



Stiftung | 03.06.2019 - 16:15

### 30 Jahre Tian'anmen-Massaker



Vor 30 Jahren protestierten Studierende und Bürger auf dem Pekinger Tian'anmen-Platz wochenlang für Frieden und Pressefreiheit. In der Nacht auf den 4. Juni ging das chinesische Militär mit Panzern gegen sie vor. Bis heute prägt die blutige Niederschlagung der Studierendenproteste mit hunderten Toten China und seine Politik. Christian Taaks und Armin Reinartz, Experten der Friedrich-Naumann-Stiftung, beschreiben in ihrer Analyse wie sie Tian'anmen persönlich erlebt haben und was die Ereignisse von damals für heute bedeuten. "Ich bin sehr froh, dass die Menschen die Welt ermöglicht haben, in der wir heute leben dürfen", so Taaks.

30 Jahre ist es her, dass die Demonstrationen am [#Tiananmen](#) [1] Platz blutig niedergeschlagen wurden. Warum das Ereignis das Land und seine Politik bis heute prägt, erklären unsere Experten. [#Tiananmen30](#) [2] <https://t.co/3cZqWTgKEd> [3]

— Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (@FNFreiheit) [3. Juni 2019](#) [4]

Stiftungsexperte Taaks zieht die Verbindung zu den Demonstrationen in der DDR. Der Geist der Demonstranten auf dem Tian'anmen-Platz und in den ostdeutschen Städten, mit dem sie ihre Regierungen zu Reformen drängten, sei ein sehr ähnlicher gewesen. Aus den Ereignissen im Jahr 1989 hätten wir gelernt, dass es für die Erlangung von Freiheit sehr viel von diesem "besonderen Mut" brauche. "Dreißig Jahre nach dem 4. Juni und dem 9. November 1989 wissen wir: Freiheit ist ein fragiles Gut, schwer zu erlangen und nur allzu leicht zu verlieren", so Taaks. Stiftungsexperte Reinartz betrachtet "Mut zusammen mit Offenheit als Triebkraft des Reformstrebens".

Leider sei diese Offenheit in den letzten Jahren unter Xi Jinping massiv eingeschränkt worden. "Das System ist am Reformlimit und die kleine Clique an der Spitze der Partei dreht die Uhren zurück", so Reinartz. Der 4. Juni sei ein Tag, an dem er den mutigen Kommilitonen gedenke, die für ihren Einsatz für den Fortschritt des Landes einen hohen Preis bezahlt hätten. Es sei aber auch ein Tag der Erinnerung an den zähen chinesischen Reformwillen, der sich durch die Geschichte ziehe. Er hoffe, dass sich dieser langfristig einen Weg durch das System bahnen werde, denn die neue Weltmacht gestalte bereits jetzt immer stärker unser Leben mit.

---

**Quell-URL:**<https://www.liberale.de/content/30-jahre-tiananmen-massaker>

### Links

[1] [https://twitter.com/hashtag/Tiananmen?src=hash&ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/hashtag/Tiananmen?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw) [2]

[https://twitter.com/hashtag/Tiananmen30?src=hash&ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/hashtag/Tiananmen30?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw) [3]

<https://t.co/3cZqWTgKEd> [4]

[https://twitter.com/FNFreiheit/status/1135494135782264832?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/FNFreiheit/status/1135494135782264832?ref_src=twsrc%5Etfw)